

Der Murthal-Bote.

Kreuzblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Mr. 34. Samstag den 20. März 1886. 55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. In Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Sechskilometerbezirk 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Vergebung von Bauarbeiten.

Auf die Jahres-Hochbauarbeiten, soweit sie sich zur Veraccorbidierung eignen, sowie auf Anstrich bei den Bahnbauarbeiten im Bahnmeister-Bezirk **Gaidorf** im Gesamtbetrag von gegen 100 M., werden Offerte schriftlich, versiegelt und portofrei bis **25. d. s.** einschließlich von unterzeichneter Stelle angenommen, und können die Ueber-schläge, das Preisverzeichnis und das Bedingnisheft auf dem Bauamtsbureau **hier** jeden Vormittag am 16. bis 18. d. s. bei der Bahnmeisterei **Winnenden Gaidorf** " " " " 19. u. 20. " " " " 22. u. 23. " " " " eingesehen werden. Unbedingte Auswahl unter den Offerenten wird sich vorbehalten. Badnang den 13. März 1886.

K. Betriebsbauamt. Herrmann.

Das Konkursverfahren

über das Vermögen des **Karl Hoos**, früheren Wirtschaftspächters z. Ende in Badnang ist, da die Masse nicht einmal zur Deckung der Massekosten ausreicht, durch Gerichtsbeschluß vom heutigen gemäß § 190 der K.-O. **eingestellt** worden. Den 18. März 1886. H.-Gerichtspr. Weigand.



Holz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 24. März** aus **Leufelschale** bei Bruch: 6 Eichen mit 2,29 fm., 5 Fichtenstämme 4 kl., 3 forchene Sägestöße. Im: 17 eichene Prügel (wovunter 1 Beuge 2 m lange Prügel), 7 buchene Prügel, 30 forchene Koller, 62 bto. Scheiter und 52 bto. Prügel. Zusammenkunft morgens 9 Uhr im Schlag.

Vergebung des Stadtfuhrwerks.

Dasselbe wird am nächsten **Samstag den 20. d. M., vormittags 10 Uhr**, auf dem Rathaus pro 1. April 1886/87, im Abstreich vergeben. Den 17. März 1886. Stadtpflege. Springer.

Eichen- & Fichten-Verbrinde-Verkauf.

Montag den 22. d. M., vormittags 9 Uhr, wird auf dem Rathaus hier ein vom Vorjahr aus hies. Stadtwaldungen eingelagertes Restquantum mit ca. 120 Zentnern Eichen-Holz und Kaitelrinde (gemischt) und ca. 15 Ztr. Fichten-Rinde — guter Qualität — in Partien oder im Ganzen im Abstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 18. März 1886. Stadtpflege.

Eichenrinden-Verkauf.

60—70 Ztr. Eichenrinde kommen am **Donnerstag den 25. März, mittags 2 Uhr**, im Schlag zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden. Gemeinderat.

Kellerholz-Lieferung im Submissionswege.

125 Stück ganze Bracken: 1,3 m lang, 0,115 m stark, 25 " halbe " 1,3 m lang, 0,070 m stark u. 0,115 m breit, 50 " Schieben: 1,3 m lang, 0,115 m breit, 0,060 m bis 0,075 m stark, 25 " Bretter: 2,0 m lang, 0,045 m stark, 0,23 m bis 0,26 m breit, von gutem alt- und splintfreien Buchenholz, die Bracken-Handgriffe hingschnitten, sind bis **1. Juli 1886** franko zur hiesigen Gemeinde-Keller lieferbar. Versiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Offerte sind bis **1. April d. J., vormittags 10 Uhr**, hier einzureichen und findet um diese Zeit die Eröffnung der Offerte statt. Den 18. März 1886. Schultheißenamt. Burthardt.

Liegenschaftsverkauf.

Zufolge amtsgerichtlicher Anordnung vom 3. Februar 1886 und gemäß dem Beschluß des unterzeichneten Kommissars vom 16. Februar 1886 kommt die nachbeschriebene Liegenschaft der **Jacob Mauer**, Bauers Eheleute in Grab, im Wege der Zwangsversteigerung am **Dienstag den 23. März 1886**, vormittags 10 Uhr, **auf dem Rathaus zu Grab zum ersten Male** im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Marlung Grab:
Geb.-Nr. 19. Ein zweistöckiges Wohnhaus und Hofraum mitten im Weiler, B.-N. 1320 M. Anschlag 600 M.
Geb.-Nr. 19A. Eine dreibarnige Scheuer und Hofraum gegenüber dem Haus, B.-N. A. 1200 M. Anschlag 600 M.
10 a 50 qm Gras- u. Baumgarten u. Land bei den Gebäuden Anschlag 245 M.

3 ha 41 a 83 qm Gesamt-Anschlag 3990 M.
Zum Verwalter der Liegenschaft ist Gemeinderat **Weller** in Grab bestellt, neben dem Kommissar Gemeinderat **Wieland** in Schönbrunn. Murrhardt der 5. März 1886. Der bestellte Kommissar: Amtsnotar **Schweizer**.

Liegenschaftsverkauf.

Dienstag den 23. d. M., nachmittags 4 Uhr, kommt auf hies. Rathaus auf 6 Jahreszinsen, pro Martini 1886/91 zahlbar, aus freier Hand zum Verkauf:
Parz.-Nr. 539.
1 ha 61 a 92 m Laubwald, 89 a 14 m Wiesen
Zul. 2 ha 51 a 06 m in den Krautwiesen.
Auf Wunsch wird diese Parzelle in mehreren Theilen zerlegt abgegeben. Liebhaber sind eingeladen.

Jagdverpachtung.

Die hiesige Gemeinde jagd, welche ein Areal von ca. 703 Hektar umfaßt, wird am **Montag den 22. d. M.,** vormittags 10 Uhr, auf drei Jahre, vom 1. April 1886 bis 1889 verpachtet, wozu Liebhaber in das hiesige Rathszimmer eingeladen werden. Den 15. März 1886. Gemeinderat. Vorstand: **Schindler**.

Steinlieferungs-Offord.

Der Bedarf von **Kalksteinen** zu Straßenbelagmaterial für die hiesige Gemeinde wird am **Montag den 22. d. M.,** vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathaus verankündigt, wozu Lieferungs-lustige eingeladen werden. Den 17. März 1886. Gemeinderat.

1 Pfandchein

à 925 M. und 2 Pfandcheine von je 2000 M., gut gefichert, à 5 Prozent verzinslich, werden gegen Bar umzusetzen gesucht. Rathschreiber **Angler**.

1 Kuchenkästchen, eine große Partie Filzstiefel & Schuhe.

Gauschuhe für Erwachsene und Kinder, in Leder und Filz, 1 Wandwage, 2 neue Qualfässer, je 1 1/2 Eimer haltend, 1 rundes Faß, 328 Liter haltend. Die Liebhaber werden eingeladen. Den 19. März 1886. Gerichtsvollzieher **Finzen**.

Lederstrumpf hatte genug gehört. Er trat an den Rand des Plateaus und blickte so an-gelegentlich nach den unten auf- und abfahrenden Dampfschiffen, als wäre es eine Lebensfrage für ihn, zu unterscheiden, ob das eben vorbeidampfende Fahrzeug die „Germania“ oder der „Kaiser Wilhelm“ sei.

„Eine schöne Aussicht, nicht wahr?“ spottete die unerbittliche Julie, an seine Seite tretend. Was für ein schönes Exemplar einer Nessel! Sie da im Knopfloche tragen, Herr Donner. Darf ich fragen, wo Sie dieselbe gefunden haben?“

Aber schon hatte Lederstrumpf seine Schwäche überwunden. „Hier auf dem Schloßberge, Frau Obersteuererinnehmerin. Erlauben Sie, daß ich Ihnen dieselbe als Zeichen meiner besonderen Hochachtung verehere.“

„O, bitte, bitte, berauben Sie sich nur nicht Ihrer Lieblingsblume! Doch ich sehe, Sie haben auch Weibchen gepflückt.“

„Ja, Frau Obersteuererinnehmerin, glücklicherweise bringt die hiesige Genod nicht nur Nesseln, sondern auch Weibchen hervor.“

„Eine sehr liebe Blume, nur soll sie zuweilen vor der Nase weggepflückt werden.“

„Dann sucht man sich ein anderes.“

„Wenn man eins findet.“

„Ich werde im Steeger Thale danach suchen,“ sagte Lederstrumpf. „Doch da fällt mir ein, daß es mir unmöglich ist, länger in Ihrer angenehmen Gesellschaft zu bleiben, Frau Obersteuererinnehmerin.“

„Sie wollen schon fort?“ rief Julie überrascht.

„Aber, Heinrich, du bist ja eben erst gekommen,“ sagte Erhardt hinzutretend, während Käthchen freundlich hinzulegte: „Wir haben uns so sehr auf Ihr Kommen gefreut!“

Aber Lederstrumpf blieb fest. Die Stunde der Rache war für ihn gekommen.

„Es thut mir unendlich leid, so liebenswürdigem Willen widerstehen zu müssen, aber ich habe versprochen, heute einen Besuch im Steeger Pfarrhause zu machen, um die in Kaub angekündigte Bekanntmachung fortzusetzen und die Damen werden einsehen, daß ich Fräulein Hedwig nicht warten lassen darf.“

Er verbeugte sich tief und hob sich triumphierend von dannen. — Es war schon spät in der Nacht, als Lederstrumpf ins Hotel Valium zurückkehrte. Er fand Erhardt noch wach und seiner wartend.

„Delonomen, welche mit Heuschrecken behaftet sind, können sich Hilfe verschaffen, wenn sie pr. Nr. 5 M. bezahlen an...“

„Aufgabe eines falschen Inserats. Im Dezember vorigen Jahres erschien ein junger Mann in der Expedition des in Hirschberg erscheinenden „Boten aus dem Riesengebirge“ und gab gegen sofortige Bezahlung eine Annonce auf, in welcher die Verlobung des Ortsvorstehers F. zu Verbisdorf proklamiert wurde. Bald nach Erscheinen dieses Inserats erschien F. in der Expedition der genannten Zeitung, um nach dem Ausgeber derselben zu forschen. Die Verlobungs-Mitteilung war nämlich vollständig erfunden, denn F. ist verheiratet. Sie war aber nicht bloß ein dummer Scherz, sondern der Ortsvorsteher mußte in ihr auch eine Beleidigung erblicken, da das Mädchen, mit welchem er sich nach einem Inserate verlobt haben sollte, sich in ihrem Dorfe nicht des besten Rufes erfreute. Nun sagte aber F. alsbald einen, wie sich herausstellte, gegründeten Verdacht bezüglich des Thäters, und so gelang es schon nach wenigen Tagen ihm und dem Expedienten des „Boten“, den „Spasmacher“ auszulundschaften, trotzdem sich derselbe wohl überlegt in Eile seinen Bart hatte abnehmen lassen. Sein Zeugnis in der Schöffengerichtssitzung am 10. d. M. nützte ihm nichts, da er zu genau von dem als Zeugen vernommenen Expedienten des „Boten“ recognoscirt wurde. In Folge dessen wurde er verurteilt und erhielt für seinen „Spaß“ 3 Monate Gefängnis. Der Staatsanwalt hatte ein Jahr beantragt. Möge dieser Fall zur Warnung vor ähnlichen „Späßen“ dienen.“

„Zur Warnung für Nahrungsmittelfischer. In Frankfurt a. M. wurde der Reisende der großen Butterhandlung J. Abrahamson in Berlin zu einem Jahr Gefängnis verurteilt, weil er an verschiedene Bäder in Frankfurt Magarobutter als reine Kuhbutter, den Zentner zu 90 M. verkauft hatte.“

„Von einer Handbemerkung des verstorbenen Feldmarschalls v. Manteuffel wird jetzt in den Reichsblättern viel erzählt. Ein Essäffer war ausgewiesen worden, weil er sich unliebsam gemacht hatte, und war in Folge dessen nach Frankreich zurückgekehrt. Nach einiger Zeit richtete der Ausgewiesene ein Gesuch an die Kreis-Direktion in K. und bat um die Erlaubnis, auf drei Tage nach K. zurückkehren zu dürfen, um dort Familienangelegenheiten zu regeln. Die Kreisdirektion glaubte dieses Gesuch abschlägig bescheiden zu müssen und hatte dazu ja wohl auch Ursache. Hierbei beruhigte sich Petent aber nicht, sondern wendete sich mit seinem Bittgesuch an den Statthalter von Elsaß-Lothringen, Generalfeldmarschall v. Manteuffel. Der Statthalter überlieferte diese Bittschrift der Kreisdirektion in K., am Rande des Schreibens aber fand sich folgende vom Statthalter eigenhändig mit Bleistift gemachte gemüthliche Handbemerkung: „Nur drei Tage! Drei Tage gab selbst der Tyrann von Syrakus.“

„München. Der hier wohnende Luftschiffer Koch hat eine lenkbare Flugmaschine konstruirt, der ein Professor der technischen Hochschule das Zeugnis giebt, daß sie einen Fortschritt auf dem Gebiete der Aëronautik bedeute und von hohem Werte sei. Das Modell wird im Glaspalast aufgestellt und probirt werden.“

„Reise zu Pasteur. Der schon signalfierte Zug der 15 von einem tollen Wolf gebissenen Russen passierte am Donnerstag Berlin. Sein Ziel ist Paris, wohin die Leute auf Staatskosten geschickt werden, um von Pasteur in Behandlung genommen zu werden. Auf der Reise werden sie von einem Arzt und mehreren Heilgehilfen begleitet. Die Beobachtungswerten stammen aus der Gegend von Smolenek. Sie hatten an einem Sonntag, nach unserer Zeitrechnung am 28. Februar, den Weg nach der von ihren Wohnungen etwas entfernt gelegenen Kirche angetreten und wurden unterwegs von einem Raubtier überfallen und teils in gräßlicher Weise zerstückt.“

Gefächts-Kalender.

1793. Die Oesterreicher unter Erzherzog Karl schlagen die Franzosen unter General Dumourier bei Meerwinden gänzlich. Das Schlachtfeld verbreitete sich über mehrere Stunden. — Die Franzosen mußten hierauf Belgien räumen.

1814. Die Verbündeten erklärten, die übermüthigen Forderungen Napoleons . abweisend, daß die Fortsetzung der Verhandlungen für sie compromittierend sei, und daß sie nunmehr den Krieg fortsetzen würden, nicht gegen Frankreich, sondern nur gegen die Ansprüche Napoleons. Derselbe verlangte damals u. A. nichts weniger noch, als die Alpen und den Rhein zur Gänze Frankreichs.

1848. Barrikadenkämpfe in Berlin.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Badnang den 17. März. Der gestrige Viehmarkt hatte eine außerordentlich starke Zufuhr von jeder Viehgeattung, jedoch wurde wiederum, außer in dem Handel von Ochsen, über den flauen Geschäftsgang, besonders beim Lamm- und Jungvieh, Klage geführt, wozu wohl die gegenwärtige Witterung ihr Gutes beiträgt. Per Bahn gingen 18 Wagenladungen ab. Milchschweine wurden bis zu 32 M. das Paar bezahlt.

Stuttgart den 16. März. Wegen der winterlichen Witterung ist der auf heute angesetzt gewesene Baum-Weiden-u. Pflanzenmarkt bis auf weiteres verlegt worden.

Stuttgart den 13. März. Die Holzpreise haben bei den heutigen Versteigerungen eine Höhe erreicht, wie wir sie nur anfangs der 70er Jahre vorgekommen sind. Sämtliches Brennmaterial ist gegen fern und 3 M. per Raummeter gestiegen. Buchene Scheiter gelten 12 1/2 bis 13 M. der Am., es wurden aber auch 13 1/2 bis 14 M. hierfür bezahlt. Buchene Prügel wurden für das gleiche Quantum 10 und 11 M. erkauft. Buchene Wellen werden zu 28, 30 M. und mehr per Hundert abgegeben. Daß die strenge Winterkälte des Monats März noch zu dieser Preissteigerung wesentlich beiträgt, ist selbstverständlich.

Landesproduktentörle. Stuttgart den 15. März. Daß die, für die vorgeschrittene Jahreszeit abnorme Witterung mit strenger Kälte ernsthafte Befürchtungen für unsere heurige Ernte hervorruft, läßt sich begründen, denn nicht nur werden die Wintersaaten in manchen Gegenden Schaden genommen haben, sondern die verspätete Frühjahrseinstellung schwächt auch die Hoffnung auf eine reiche Ernte der Sommerfrüchte ganz erheblich ab. — Unter solchen Umständen ist es erklärlich und gerechtfertigt, daß der Getreidemarkt auf allen tonangebenden Plätzen von einer entschiedenen Festigkeit beherrscht wird, und die Preise im Laufe der letzten Woche höher gingen. Voran gingen wieder die guten kleeberreichen niederbayerischen Weizen, für welche die höchsten Preise angelegt werden. Trotz dieser allgemeinen Lage ging das Geschäft auch heute wieder schleppend, unsere Müller verhielten sich gegenüber den höheren Forderungen ziemlich ablehnend und bewegten blieb der Umsatz sehr beschränkt.

Wir notieren per 100 Kilogramm: Weizen fränk. 19 M. 80 Pf. bis 20 M. Dinkel 11—12 M. Haber la 13 M. 50 Pf. bis 14 M., bto. beregnet 12 M.

Fruchtpreise. Badnang den 16. März 1886. 55 Pf. mittel, niedert. Dinkel 6 M. 20 Pf. 6 M. 06 Pf. 6 M. — Pf. Haber 6 M. 52 Pf. 6 M. 44 Pf. 6 M. 30 Pf.

Privat-Anzeigen. Oppenweiler. Bäume- & Pflanzen- Ausverkauf.

Durch die künftige Erweiterung der hiesigen Gärtnerei Frömmrich'schen Baumschule bin ich in den Stand gesetzt wegen Räumung derselben billig abzugeben:

Ca. 500 Apfel- u. Birnhochnüsse,
Ca. 50 Zwetschgen- u. Pfauenbäume,
Ca. 400 veredelte Rosen in schönen Stämmchen und Sorten;

ferner:
1 Partie Stachelbeere und Traubchen, sowie Obstwindlinge. Auch sind noch ca. 20 St. ältere starke Apfel- u. Birnhochnüsse vorhanden, die ich wegen sofortiger Räumung ganz billig abgebe. Händlern wie Privaten ist hier günstige Gelegenheit zum Einkauf geboten und lade ich Altschmer freundlich ein.
Wilhelm Schlupf, Ziegler.

Baunang. Gewässerte
Stoßische
empfehlen
Karl F. Pfizenmayer.
Erdmannhausen.
400 Liter roten
1884er Wein
hat zu verkaufen
Jakob Huber.

Siegelhausen.
Der Unterzeichnete hat ein größeres Quantum selbstgezogetenen, feinsten und feinsten dreiblättrigen
Kleesamen
zu verkaufen.
Christoph Händle.

Unterweissach.
Einen 14 Monate alten
Farren,
(Rotfied), mit Zulassungsgeld, jetzt dem Verkauf aus
Fr. Breh z. Löwen.

Ungtheuerhof.
Eine großtrachtige
Auh
oder eine erste Kalb mit Kalb (Schädel, Simenthaler) hat zu verkaufen
Fr. Benignus.

Strumpfelbach. Einen jungen
Schäferhund
hat im Auftrag zu verkaufen
J. Schyang.

rot und weiß, Mottweiler Klasse, ist am Markt zugelassen. Das Nähere ist zu erfragen bei der
Redaktion d. Bl.
Schleichweiler. Eine Partie
Tauben,
Schwalben und Möhren, verkauft einzeln oder paarweise
Gottlieb Müller.

Baunang.
Ein leichtes elegantes Ein-
spanner-
Chaisle
und 1 dto. Schlitten stehen zu billigem Verkauf im Engel.
Nähere Auskunft erteilt
Herr Krici.

Schiffraim. Stamm- & Brennholz-Verkauf.



Am Dienstag den 23. März verkauft der Unterzeichnete aus seinem Privatwald:
4 Eichen 3 bis 9 m lang, 36-72 cm stark, mit 6,17 Fm., 3 Rothbuchen 4-6 m lg., 40 und 45 cm stark mit 2,05 Fm.,
2 Birken, 2 Eichen u. 3 Erlen 7-9 m lang, 18-25 cm stark mit 2,10 Fm.; ferner 1 Km. eichene Scheiter, 2 Km. eichene Koller, 90 Km. buchene Scheiter und Brügel und 3000 Stück meist buchene Stängelswellen.
Zusammenkunft vormittags 10 Uhr auf der hohen Straße beim Doppelthor.
David Wolf.

Murrhardt.
Für die Confirmation
empfehle
Schwarze Cachemires,
wollene und halbwollene Hofenzuge & Buxskins
in passenden Mustern und guten Qualitäten.
Wegen bevorstehender Geschäftsübergabe verkaufe alle Artikel zu ausnahmsweise billigen Preisen.
August Seeger der Obere.

Merbilligste Bezugsquelle von
Uhren jeder Sorte
für Uhrmacher und Händler. Anfragen zu richten sub R. II postlagernd Ulm.

Die für jede Arbeit zu gebrauchenden
Pfaff- oder Dürkopp-Nähmaschinen
bester und neuester Konstruktion für Familien und Handwerker zum Hand- und Fußbetrieb, sowie die
Clasik-Milchmaschinen
für Schuhmacher empfiehlt incl. sämtlichen Reparaturen zu billigsten Preisen.
Unter Garantie.
auf Patentanspruch
Reparaturen aller Art
billig und schnell

Carl Krauter, Mechaniker, Winnenden.
K. Bollinger, Mechaniker, Burgstall
empfehlen zur jetzigen Gebrauchszeit
Steilige glatte Aderwalzen,
solb und stark gebaut;
Güllenspumpen
in 3 Größen zum Ziehen, mit und ohne Gegengewicht, Leistung: 100, 120 und 150 Liter pr. Minute unter Garantie und Probezeit.
Zugleich empfehle ich mich in Anfertigung
schmiedeeiserner Brunnenröge
in jeder Größe zu den billigsten Preisen.

Burgstall.
Kochherde,
in großer Auswahl, mit und ohne Kesselanhang, empfiehlt zu den billigsten Preisen
K. Bollinger.
NB. Die Ausmauerung der Herde wird von mir selbst besorgt, bin deshalb in der Lage, volle Garantie zu leisten.

Solenhofener Platten
zu Giebel- und Boden-Bekleidungen, sowie zu Beet- und Weg-Einfassungen empfiehlt billigst
J. F. Weil Witwe z. Brünnele, Schorndorf.

Ein Unterknecht
von 16-18 Jahren wird zu sofortigem Eintritt gesucht von
G. Lauer, Reichenberg.
Baunang. Ein
Nonfirmandenrod
hat billig zu verkaufen
Stadtmarkt Zint.

Baunang. Dienstag den 23. März gibts
Kalt
bei
Riegler Schad.
Baunang. Zwei solide
Gerbergesellen
finden sofort Arbeit. Zu erfragen bei
Redaktion d. Bl.

Murrhardt.
Auf bevorstehende Confirmation empfehle ich mein reichhaltiges Lager
Gesangbücher
in dauerhaften, sowohl einfachen wie feinen Einbänden.
Ferner zu Geschenken:
Photographie- & Schreib-Albuns,
Schreibmappen,
Papeterien,
Brieftaschen,
Notizbücher,
Geldtäschchen,
Patentbriefe u. s. w.
in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen
J. Rothmann,
Buchbinder,
gegenüber der Krone.

Baunang.
Unterzeichnete empfiehlt wegen Abzug ihr Lager in
Süßen,
Blumen, Federn, Bändern
bei sehr herabgesetzten Preisen.
Sophie Weeber,
Modistin.

Baunang.
Mein Hutlager
als: Filzhüte von 2 bis 4 Mark, schöne
Nonfirmanden- und Knabenhüte, gefestete Filzhüte, sowie moderne Seidenhüte in großer Auswahl empfehle ich ergebenst
Franz Heiler,
Hutmacher.
Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

Stuttg. Pferdemarkt-Loje
à 2 M. Ziehung 15. April.
Hauptgew.: Ein Viererzug mit Wagen u. Geschirr" empfiehlt die
General-Agentur
Eberhard Fejer, Stuttgart.

Die Mittel **Bettwäschen**
gegen
Blasenschwäche, incontinentes d'urine etc.) bei jedem Alter und Geschlecht bewährt, versendet Apotheker Dr. Werner in Badersbach, Württ. Preis M. 2.75. Die Bestandteile sind bekannt gegeben. U. A.: Sattler Haller in Wismarstadt bezeugt freudig, daß diese vortrefflichen Mittel gegen Bettwäschen. 16j. Sohn bald u. bleibend v. dies. lästigen Uebel befr. hab., so daß er jetzt. Brod verdient

Baunang. 2 bis 3 tüchtige
Möbelschreiner
K. Geiger.
Baunang. Tüchtige
Schuhmacher
für ganze feine Arbeit finden sofort Beschäftigung in und außer dem Hause bei
David Stelzer.

Baunang.
Ein in Küche und Haushalt gewandtes, braves und nicht mehr junges
Mädchen
sucht auf Georgii
Frau Rechtsanwält Wildt.
Schul- und Büchlein
Du abruceit von Fr. Stroth.

Baunang.
Der Nationale Bürger-Verein ladet alle hiesigen Vereine u. die Bürgerschaft von Stadt und Umgebung zu einem zu Ehren des 89. Geburtstages
Er. Majestät des deutschen Kaisers
im Saale z. Engel stattfindenden
Banketts
auf Montag den 22. März, abends 8 Uhr, freundlich ein.

Baunang.
Die Neuheiten
für die
Frühjahr- & Sommer-Saison
in
Kleiderstoffen,
sowie in
Manteletts, Damenjaken, Paletots,
Nymphen, **Tricottailen etc.**
sind in großer Auswahl, für jeden Geschmack passend, eingetroffen, und empfehle solche unter Zusicherung solider Qualitäten zu billigt gestellten Preisen.
Louis Vogt.
Schwarze Seiden-Stoffe.
Schwarze Seiden-Samte.
Schwarze Cachemirs.
Schwarze Nonfirmandenstoffe.
Farbige Samte.
Besatz-Artikel.
Knöpfe.

Baunang.
Mein Hutlager,
welches aufs beste sortiert ist, bringe neben meinen sonstigen Artikeln in empfehlende Erinnerung.
Achtungsvoll
Ferd. Kapphan.

Photographie.
Sonntag den 21. März
werde ich in meinem Atelier in Baunang photographische Aufnahmen machen. Beste Ausführung garantirt. Billigste Preise.
C. Wiedmayer,
phot. Anstalt Marienstr. 10,
Stuttgart.

Hamburg-Amerikanische
Paketschiff-Actien-Gesellschaft
Pünktl. Post.
Hamburg-New-York.
Kaufst erteilen: A. Winter, G. Winter, G. Karl Goll in Baunang, sowie J. Rothmann in Murrhardt.

Baunang.
Hüte
zum Fassonieren und Färben werden pünktlich beordert durch
C. Claf Witwe,
wohnt neben Hrn. Bäcker Kinger.

Brautkränze,
sowie Rüschen in allen Sorten empfiehlt bestens
Obige.
Baunang.
Fertige Sterbkleider und Rüschen,
Totenbouquets,
Perl- & Mooskränze
in schöner Auswahl empfiehlt bestens
C. Claf Witwe
geb. Höchel.

Tapeten! Tapeten!
Liefert franko zu den billigsten Engros-Preisen, in den neuesten Mustern, z. B. Naturelltapeten v. 12 f an, Goldtapeten v. 28 f an, Glanztapeten von 30 f an das Tapete u. Rouleaux- u. Decorationsgeschäft von
L. Epigenberg,
Pforzheim (Baden).
NB. Musterkarten stehen überall hin franko zu Diensten, so daß sich jedermann von den außerordentlich billigen Preisen, der guten Qualität und der reichen Auswahl überzeugen kann. — Man unterlasse nicht, eine Musterkarte zur Ansicht kommen zu lassen.

Baunang. Eine
Wohnung
(2 Zimmer u. s. w.) wird sofort zu mieten gesucht. Von wem? Auskunft in der
Redaktion d. Bl.
Baunang.
20-25 Zentner
Dinkelstroh
hat zu verkaufen
Witwe Hörner, unt. Ku.

Niederländisch-Amerikanische
Dampfschiffahrtsgesellschaft.
Directe regelmässige wöchentl. Fahrt mit 1. Klasse Postdampfer.
ROTTERDAM - AMERIKA
AMSTERDAM
Abfahrt Samstag. Billigste Preise.
Rascheste Beförderung. Vorzügliche Verpflegung.
Nähere Auskunft erteilen: Die Direktion in Rotterdam. Die General-Agenten: LANGER u. WEBER, Heilbronn, CARL ANSELM, Stuttgart, sowie deren Agent: Carl Weissmann, Baunang.

Das bedeutende
Bettfedern-Lager
Harry Unna in Altona
versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pf.) gute neue Bettfedern für 60 Pf. das Pfd., vorzügl. gute Sorte für M. 1.25. Prima Halbdaunen nur M. 1.60. Pr. Ganzdaunen nur M. 3.50 pr. Pfd. Verpackung z. Kostenpreis. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5 pCt. Rabatt. Umtausch gestattet.

Baunang. Eine
Wohnung
(2 Zimmer u. s. w.) wird sofort zu mieten gesucht. Von wem? Auskunft in der
Redaktion d. Bl.
Sulzbach.
Rekruten-Versammlung
Sonntag nachmittag 2 Uhr bei Bäcker Strohmaier's Witwe.
Mehrere Rekruten.

Baunang.
Rein wollene, tief schwarze
Cachemirs
in allen Preislagen, von 70 Pf. bis 2,60 Pf. die Elle,
Hofenzuge und Halbtücher
in dunklen Mustern, v. 40 Pf. bis 2,30 Pf. die Elle empfiehlt bestens
Rud. Bentlers Wwe.

Stuttgart.
Der Unterzeichnete hat sich hier als
Rechtsanwalt
niedergelassen. Bureau:
Grosser Bazar,
(Königsstraße 38, 1.)
Dr. Alfr. Löwenstein IV.
Rechtsanwalt. (M.)

Württemberg. Kriegerlose 1 M.
1526 Gelbgewinne, M. 10,000 zc.
Stuttg. Pferdlose 2 M.
Hauptgewinn: 1 Vierspanner, complet.
Ulmernünsterlose 3 M.
M. 75,000, M. 30,000, M. 10,000.
Ziehungen April, je auf 20 ein Freilos, mehr höchsten Rabatt. Baldige Bestellung im Interesse der Besteller. Versand: Einlieferung oder Nachnahme.
C. Breitmeier, Hauptagentur, Stuttgart.

Mannenberg.
Abbitte.
Dem Unterzeichneten thut es leid, den Friedrich Eichenmann von Luttenberg am Donnerstag den 18. Febr. d. J. in der Wirtshaus von Schmied Stein in Schöllhütte mit Unrecht einen meinedigen Menschen gezeihen und zugleich mit einem Stoß geschlagen zu haben; er bittet den Eichenmann hiermit um Verzeihung und dankt ihm für den Klagerzucht.
Johann Georg Uebels.

Oppenweiler.
Von heute an schenkt meines selbstgebranntes
Märzen-Bier
K. Weller z. Hirsch.

Unterweissach.
Rekruten-Versammlung.
Auf Sonntag abend 7 Uhr werden sämtliche Rekruten in den Hirsch freundlich eingeladen von mehreren Kameraden.
Unterweissach.

Krieger-Verein.
Am Sonntag den 21. März, von abends 6 Uhr an, wird zur Feier des Geburtstages Kaiser Majestät des deutschen Kaisers bei Wirt Breh eine Versammlung abgehalten, wozu sämtliche Mitglieder hiedurch freundlich eingeladen werden. Auch solche Kameraden, welche seitherzeit ein Einladungs schreiben erhalten haben und dem Verein beitreten wollten, sind willkommen.
Zugleich wird bemerkt, daß Kriegerbunds-Looslotterielose zum Verkauf kommen.
Der Ausschuss.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 35.

Dienstag den 23. März 1886.

55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Zum Geburtstage Kaiser Wilhelms am 22. März 1886.

Trost auch der Winter noch so lang!
Und hält die Welt in Eiseshänden,
So macht Natur mit trügelm Drang
Die Herrschaft endlich doch zu schanden!

Und hat der Winter auch entlaubt
Die Bäume all' in ihrem Reiche,
So hebt im Walde stets das Haupt
Doch immerdar die deutsche Eiche.

Manch' andrer Baum wird hingerafft,
Wenn Sturm und Frost vereinigt haufen,
Jedoch das Abbild deutscher Kraft,
Die Eiche, trotzt des Sturmes Kraufen.

Und was im Walde der Eichenbaum,
Das ist im Reiche unser Kaiser,
Der uns erfüllt der Väter Traum,
Wie Frühlingstrieb die jungen Reiser.

Zwar stürmt's im Innern oft und braust,
Man sieht die Geister sich entweihen;
Die Einigkeit wird oft zerzaust
Im Tagesjampe der Parteien.

Zum Trost für den, der Unheil schaut,
Steht über dem Parteigeräusche,
Wie eine Hochburg aufgebaut,
Zu Reich und Kaiser treue Liebe.

Und drum an jenem Frühlingstag,
Der einst dem Kaiser gab das Leben,
Weiß man in gleichem vollem Schlag
Die deutschen Herzen all sich heben.

Wo Deutsche auf dem Erdennuß
Nur wohnen, löst es allernoen
Begeistert heut vom Mund zu Mund:
Hoch, Kaiser Wilhelm, Heil und Segen!

Vom Landtag.

In der 3. und 4. Kammer-Sitzung wurden weitere Kommissionen gewählt, dabei zu der staatsrechtlichen Kommission 6 weitere Mitglieder zur Verstärkung, um auf die zu erwartenden Vorlagen betr. die Kirchen-Gemeinde-Organisation vorbereitet zu sein. Dann kamen eingelaufene Petitionen zur Sprache. An die Eingabe von 9 Postboten um Aufbesserung knüpfte sich eine weitere Beratung. Der Antrag: auf Tagesordnung überzugeben, da die Kommission das Vertrauen zu der Regierung hat, daß sie für diese Bediensteten das Möglichste thun werde, wird wie bei den anderen angenommen.

5. Sitzung, 18. März. Nach zwei Kommissionen verließ der Präsident das Kgl. Vertagungsskript, welches zugleich den ständischen Ausschuss ermächtigt, die an denselben gelangenden Vorlagen der betreffenden Kommissionen zur Beratung zuzuwenden. Hierauf schloß die Sitzung. Der Wiederzusammentritt ist auf Spätherbst in Aussicht genommen.

Amliche Nachrichten.

Am 12. März wurde von der evangelischen Kirchenbehörde die Schulle in Unterschöndthal, Bez. Backnang, dem Schullehrer Mayer in Siegelberg deselben Bezirkes, die in Eichenstruth, Bez. Backnang, dem Schulanfängerer Fromm daselbst übertragen.

Tagesübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

* Stuttgart. Die Feuerbezugsgegend hat seit einigen Wochen eine Knabenarbeitschule erhalten, in der 28 12—13jähr. Schulknaben in den Nachmittagsstunden von 2 resp. 4 bis 6 Uhr in verschiedenen gewerblichen Arbeiten beschäftigt werden. Es wird Schlosserei, Schreinererei, Dreherei, Buchbinderei und Cartonagearbeit betrieben, wozu verschiedene hiesige Geschäfte Aufträge geben. Der volle Verdienst wird den Knaben bei ihrer Konfirmation ausbezahlt. Die Einrichtungen und Miestessen tragen Wohlthäter der Jugend. Die Knaben sind während der Arbeit mit dunklen Blousen und Mützen uniformiert.

* Maulbronn, seitler Pferrdorf und Sitz des Oberamts, erhielt das Prädikat einer Stadtgemeinde zu verliehen.

* Der Kaiser hat genehmigt, daß die Souveräne deutscher Staaten, die Prinzen eines regierenden deutschen königlichen Hauses, sowie die

ersten Bürgermeister der freien Hansestädte auf den ihnen eigentümlich gehörigen Privat-Fahrzeugen die Kriegsflagge an der Gaffel oder am Flaggenstoch führen können.

Außer dem König von Sachsen und der Mehrzahl der deutschen Fürstlichkeiten werden auch der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin von Schweden zur Feier des Geburtstages des Kaisers hier eintreffen.

* Der deutsche Reichstag ermächtigte am 17. März zunächst das Präsidium, Sr. Majestät dem deutschen Kaiser, die eherbietigsten Glückwünsche des Hauses zu Seinem Geburtstage zu überbringen, und setzte dann die zweite Beratung über die Anträge betreffend die Arbeiterzuschussgesetzgebung fort. Grob (Volksk.) bekämpfte das Institut der Arbeiterkammern, weil ihnen viel zu umfangreiche Aufgaben gestellt wurden, und erklärte sich nur für die Erweiterung des Fabrikenspektors und für ein Reichsarbeitsamt. — Abg. Dr. Hartmann (konk.) erklärte sich gegen die Anträge der Abg. Auer und Gen. und für die Erweiterung des Fabrikenspektors. Reg. Komm. Lohmann bemerkt zu der Resolution der Kommission, das Gesetz überlasse die Anstellung der Aufsichtsbeamten den Landesregierungen; diese haben die Zahl zu bestimmen, in welcher diese Beamten angestellt werden sollen, und die Bezirke zu begrenzen, innerhalb deren sie thätig sein sollen. Nach längerer Debatte wird die Resolution der Kommission angenommen, worin der Reichskanzler ersucht wird, dahin zu wirken, daß die Vermehrung der Zahl der mit der Aufsichtigung der Fabriken betrauten Beamten unter thunlichster Verkleinerung der Aufsichtsbezirke überall da herbeigeführt werde, wo das Bedürfnis einer solchen Maßregel zur vollkommenen Erreichung der Aufsichtszwecke sich bereits herausgestellt oder voraussichtlich noch herausstellen wird.

Die Kommission des Reichstags für das Militärpensionsgesetz will die rückwirkende Kraft des Gesetzes, welche v. Mantuffel (konk.) bis 1870 beantragt hat, bis 1864 ausdehnen, verlangt jedoch zunächst den Nachweis der finanziellen Wirkung dieser Ausdehnung, den die Regierung für die nächste Sitzung in Aussicht gestellt hat.

In Kiel ist ein Maschinist der kaiserlichen Werft namens Schwarz nach längerer Haus-suchung wegen Verbauchs des Landesverrats von Berliner Kriminalpolizisten verhaftet worden.

Nach einem in Glasth bei Oldenburg eingetretenen Privatverbrechen ist das Bremer Vollschiff „Auguste“, der Reederei H. Abbots zu Bremerhaven gehörig, auf der Reise nach Hongkong unweit dieses Hafens von ca. 150 Seeräubern überfallen worden. Dem Schiff näherte sich ein Boot, dessen Insassen allerlei zum Kauf anboten. Plötzlich tauchten noch mehrere Boote auf und verübten eine Attaque auf die „Auguste“. Die Besatzung griff zu den Waffen. Fünf der Räuber wurden getötet, mehrere verwundet. Glücklicherweise trat eine frische Brise ein, welche die „Auguste“ aus dem Bereich der Piraten führte. Am 29. Januar kam sie nach einer Fahrt von 144 Tagen in Hongkong an.

Bojen den 18. März. Die meisten fälligen Züge auf den hier einmündenden Bahnstrecken sind bisher nicht eingetroffen. Der von Berlin hier morgens 4 Uhr 40 Min. fällige Kurierzug liegt bei der Station Duf fest. Die Kreuzburger Bahn ist vollständig unfahrbar. Der gestern hier nach Ostrow abgelaufene Zug mußte wieder umkehren.

Auch aus Pommern wird über heftiges Schneetreiben berichtet. Zwischen Greifswald und Stralsund mußte der Bahnverkehr eingestellt werden.

Aus Bayern. Die noch immer andauernde Kälte fordert unausgesetzt ihre Opfer. So ist bei Waldkirchen in Niederbayern ein 40jähriger Häusler erfroren und bei Poppendorf in Unterfranken fand man einen Wollenhändler aus Bischofsheim tot auf, welcher der Kälte erlegen war. Eine zähe Natur hat eine 77jährige Weilerin von Freim, welche auf dem Heimweg jüngst vom Schneesturm über-

rauscht wurde und sich vor Ermattung bei 12 Grad Kälte auf das Schneefeld niederlegte. Als man sie morgens auffand, erholte sie sich in ganz kurzer Zeit wieder vollständig. Von Schweinfurt kommt die Meldung, daß zahlreiche vor Hunger und Kälte ermattete Rehe eine Beute der Raubtiere werden. Die meisten Flüsse führen Treibeis. Der Tegernsee ist wieder vollständig zugefroren.

Oesterreich-Ungarn.

Die Postpartassen, die in Oesterreich einen so erfreulichen steilen Aufschwung genommen, und jetzt bereits die Bedeutung eines großen Geldinstituts erlangt haben, erhielten kürzlich ein neues Statut, wodurch dieselben den Charakter einer Staatspostkasse gewinnen.

Frankreich.

Der Gesetzesentwurf gegen das Spionwesen enthält 13 Artikel. Einige derselben stellen nur dasjenige unter Strafe, was in Deutschland unter Landesverrat fällt. Dagegen sollen auch Fahrlässigkeit der Beamten, bei Bewachung militärischer Pläne und Schriftstücke, desgleichen Bodenaufnehmungen in der Nähe der festen Plätze bestraft werden. Ebenso werden bestraft Personen, die sich verkleiden oder unter falschem Namen oder Verheimlichung ihres Ranges, ihres Berufes und ihrer Nationalität in ein Fort, in eine Kaserne oder irgend eine militärische Anstalt begeben haben; dagegen werden die Mitschuldigen sofort in Freiheit gesetzt, wenn sie Enthüllungen machen, welche die Verhaftung eines Spions erleichtern.

Geschichts-Kalender.

19. März. Die Bürgerwehr Münchens greift zu den Waffen, nicht gegen den König Ludwig I., sondern für den König Ludwig, weil verlaute, die verbündete aristokratisch-jesuitische Partei wolle durch eine Palastrevolution den König zur Abdankung zwingen.

Verschiedenes.

Ein erlässliches Requisit. Der Maire von Montpelier hat, wohl unfeindlich, ein nettes Fastnachtstückchen geliefert. In Folge verschiedener Zwischenträgerien war einer der städtischen Steinseher von ihm verabschiedet worden. Der brodlos gewordene Mann wurde ungemütlich, drohte mit „Enthüllungen“, da er als Wahl-agent der Partei des Maire erhebliche Dienste geleistet. Aus Verzweiflung, derselbe werde nun seine Thätigkeit gegen den Maire kehren, mußte dieser ihm dehalb um jeden Preis eine andere Stelle verschaffen. Als Steinseher konnte er nicht wieder angestellt werden, denn sein Platz war einem andern als Belohnung zugefallen. Es fand sich nach längerem Suchen nur eine einzige freie Stelle, über welche der Maire verfügen konnte: diejenige eines Choristen an dem städtischen Theater. Der Mann kann zwar nicht singen, aber was halfs, er mußte vorjort werden. Der Maire ernannte also den Steinseher ohne Weiteres zum Choristen mit Bezügen erster Klasse. Der Steinseher darf ja, als alter Diener der Stadt, nicht in eine geringere Gehaltsstufe zurückversetzt werden. Auf das Singen kommt es am wenigsten an.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Stuttgart den 18. März. Bei der heute zur Submission gelangten vier Millionen 4% Württemb. Staatsanleihe von 1885 wurde geboten: Rothschild M. 105. 59%, Vereinsbankgruppe 105. 51, Kgl. Hofbank hier, Dörtenbacher hier, Hummel und Comp. hier, Frankfurter Bankverein, Erlanger und Berliner Handels-gesellschaft, M. 105. 45%.

Frankfurter Goldkurs vom 18. März.
Markt Pf.
20 Frankenstücke 16 20—23

Gottesdienste der Pfarodie Backnang:
am Sonntag den 21. März.
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kal Greuter.
Nachmittags Kinderlehre (Jünglinge): Herr Pfarrer Stahlecker.
Fällgottesdienst in Steinbach: Herr Stadtpfarrer Mohr.

Hierzu Unterhaltungsblatt Nr. 12.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. April beginnt ein neues Abonnement auf den Murrthalboten. Wir laden zu recht zahlreicher Benützung desselben ergebenst ein und bitten namentlich die auswärtigen geehrten Leser, ihre Bestellungen rechtzeitig bei den K. Postämtern und Postboten zu machen, damit keine Verzögerung in der Expedition eintritt.

Die Redaktion.

Amliche Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Backnang.

Zurückgenommen

wird der am 16. d. M. gegen Karl Köppler von Kaisersbach wegen Diebstahls erlassene Steckbrief.
Den 19. März 1886. Amtsrichter Autenrieth.

Revier Unterweissach.
Holz-Verkauf.
Am Mittwoch den 24. März werden aus dem Staatswald Holzstämme, nach Schluß des Holzverkaufs in Leuzelschale: 20 Baumstämme, 880 Hopfenstangen 1. bis 5. Kl., 430 Gaumpfähle und Bohnensteden verkauft.
Zusammenkunft vormittags 11 Uhr in Oberweissach bei Kronmüller.

Revier Reichenberg.
Stamm- & Brennholz-Verkauf.
Am Freitag den 26. März, nachmittags 2 Uhr im Falken in Reichenberg aus Gulenberg Abt. Charlottenhof und Eichelberg, Abt. Luftballon: 387 Fichtenstämme mit 27,99 Fm. 4. Kl. und 41,64 Fm. 5. Kl., 3 Fichten- und 10 Firschen-Säggstämme mit 4,25 Fm.; ferner aus Eichelberg Abt. Birkenhede, Jätenberg und Luftballon: Km.: 1 eichen Anbruch, 10 buchene, 6 birkene Brügel, 31 Nadelholz-Roller, 128 dto. Brügel, 38 dto. Anbruch und 850 buchene Wellen.
Die Forstwärter sind jederzeit zum Vorzeigen des Holzes vor und am Verkaufstag bereit.

Revier Reichenberg.
Brennholz-Verkauf.
Am Montag den 29. März aus Neuenerschlag zunächst der Forstebene: Km.: 6 eichene, erlene, aspen und firsche Roller, 2 buchene Scheiter, 138 dto. Brügel, 1 eichene, 8 erlene und 30 birken- und firsche Brügel, 28 Anbruch, Wellen: 50 eichene 2800 buchene (Bodenholz), 110 birkenen, 40 erlene, Mahden, gesamt 1180 Stück, mehrenteils buchene Wellen.
Zusammenkunft morgens 9 Uhr am Samigen Wegzeiger. Schluß des Verkaufs im Girsch in Oppenweiler.

Revier Reichenberg.
Wegbau-Aktord.
Die Herstellung eines 528 m langen Holzabfuhrwegs im Staatswald Brenntenhan (Fortsetzung der sog. Schilf'schen Planie) wird im Submissionsweg vergeben. Nach dem Ueberschlag betragen die Kosten für Erdarbeiten 890 M. — Pf. Dohlenbau 140 M. 60 Pf. Chausseierung 1070 M. 70 Pf. 2101 M. 30 Pf.
Pläne und Ueberschlag liegen in der Revieramtskanzlei zur Einsicht parat. Aktordliebhaber sind eingeladen, ihre Offerte schriftlich und versiegelt, in Prozenten der Ueberschlagssumme ausgebrückt, mit Fähigkeits- und Vermögenszeugnissen neuesten Datums versehen, mit der Aufschrift „Wegbau im Brenntenhan“ bis längstens

Samstag den 27. März, nachmittags 3 Uhr, beim Revieramt Reichenberg einzureichen.
Der um diese Zeit erfolgenden Eröffnung der Offerte können die Submittenten anwohnen.

Zahlungsbefehle & Klagschriften
vorrätig in der Druckerei des Murrthalboten.

Backnang. Aufforderung zur Steuerabrechnung.

Die hiesigen steuerpflichtigen Einwohner werden aufgefordert, im Laufe dieser Woche ihre Steuerpflichtigkeit mit der Stadtpflege abzurechnen.
Den 22. März 1886. Stadtschultheißenamt. God.

Allmersbach Oberamts Backnang.
Holz-Verkauf.
Am Freitag den 26. März 1886, morgens 9 Uhr, wird aus hiesigem Gemeinwald zum Verkauf gebracht: 35 Km buchene Scheiter, 35 Km. buchene Brügel, 1200 St. buchene Wellen, 41 Km. forchene Brügel, 1410 St. forchene Wellen, 23 unaußerbereitete Forchholz-Pole.
Zusammenkunft auf der obern Stödenhofer Straße. Abfuhr gut.
Den 19. März 1886. Schultheißenamt. Ker mann.

Wingerhausen. Kelterholz-Lieferung im Submissionswege.

125 Stück ganze Braden: 1,3 m lang, 0,115 m stark,
25 " halbe " 1,3 m lang, 0,070 m stark u. 0,115 m breit,
50 " Schieben: 1,3 m lang, 0,115 m breit, 0,060 m bis 0,075 m stark,
25 " Bretter: 2,0 m lang, 0,045 m stark, 0,23 m bis 0,26 m breit, von gutem ast- und splintfreien Buchenholz, die Braden-Handgriffe hingschnittten.
find bis 1. Juli 1886 franco zur hiesigen Gemeinde-Kelter lieferbar. Versiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Offerte sind bis 1. April d. J., vormittags 10 Uhr, hier eingureichen und findet um diese Zeit die Eröffnung der Offerte statt.
Den 18. März 1886. Schultheißenamt. Burkhardt.

Hierzu werden Kaufsliebhaber eingeladen.
Den 21. März 1886.

Revier Unterweissach, Gerichtsbezirks Backnang.
Fahrnis-Verkauf.
Aus der Konkursmasse des entwichenen

Johann Georg Schiefer, Wäfers u. Wirts hier, kommt am nächsten Donnerstag den 25. März d. J., von vormittags 9 Uhr an, im Hause des Gemeinshuldners im öffentlichen Auktionsverkauf gegen bare Bezahlung zum Verkauf:

Etwas Betten und Leinwand, Schreimwerk, insbesondere 1 Sofa, Wirtschaftstische, Stühle und Bänke, 1 Gläserschrank, Wein- u. Schnapsbouteillen, Brantweinkolben, Bierflaschen, Bier- und Weingläser, verschiedene Backmülden, Brodkörben, Backwannen, Backtreter, Kuchenbleche, Wäsentücher, 1 große und 1 kleine Mehltrube, 1 Brückenwaage samt Gewichte, 1 Mehlwaage, 1 größere Partie Mehlsäcke u. f. w., Johann an Getränke etwa 300 Liter Brantwein, ca. 3400 L. 1885er Obstmost, ca. 1300 L. Brucher neuen Schillerwein, ca. 590 Liter 1885er und 140 Liter 1884er Firscher Schillerwein, ca. 30 L. Effig, 1 Partie Jagdhänen und endlich allerlei Hausgut.

Backnang.
Verkauf eines Ackers.
Daniel Traub, Notgerbers Witwe verkauft am Mittwoch den 24. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus: 18 a 15 qm Acker im Seehoffeld, neben Schuhmacher Krager und den Anstößern.
Den 20. März 1886. Notarschreiber Kugler.